

Der Landschaftsverband Rheinland,  
LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte  
und das LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum,

die Universitäts- und Landesbibliothek Bonn,  
die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde  
und das  
Institut für Geschichtswissenschaft  
der Universität Bonn

laden Sie herzlich ein zur  
Fachtagung

### Presse als historische Quelle

am Dienstag, 13. September 2016,  
in den  
Universitätsclub Bonn e.V.,  
Wolfgang-Paul-Saal,  
Konviktstraße 9,  
53113 Bonn.

### Ihr Weg zum Tagungsort

Universitätsclub Bonn e.V. | Konviktstraße 9 | 53113 Bonn



LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte  
Endenicher Straße 133, 53115 Bonn  
Tel 0228 9834 – 220  
rheinische-geschichte@lvr.de, www.rheinische-geschichte.lvr.de

Unsere Partner:



GESELLSCHAFT FÜR  
RHEINISCHE GESCHICHTSKUNDE



EINLADUNG



## Tagung: Presse als historische Quelle

Das LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte, die Universitäts- und Landesbibliothek Bonn, die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde, das LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum sowie der Lehrstuhl Prof. Dr. Dominik Geppert der Abteilung für die Geschichte der Neuzeit im Institut für Geschichtswissenschaft der Universität Bonn laden Sie herzlich zu ihrer gemeinsamen Tagung „Presseerzeugnisse als historische Quellen“ ein.

Anlass ist ein von der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn initiiertes Projekt zur Digitalisierung rheinischer Presseerzeugnisse des 18. bis 20. Jahrhunderts. Die Tagung wird sich mit den technischen sowie archiv- bzw. bibliothekswissenschaftlichen Rahmenbedingungen beschäftigen und zugleich der Frage nachgehen, wie digitalisierte Pressequellen für die wissenschaftliche Forschung fruchtbar gemacht werden können.

**1. Infrastruktur:** Umfangreiche Digitalisierungsprogramme werden die Rahmenbedingungen für die Benutzung historischer Zeitungen in den nächsten Jahren nachhaltig verbessern. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft wird die Zeitungsdigitalisierung voraussichtlich in ihr Förderprogramm aufnehmen. Nordrhein-westfälische Archive und Bibliotheken haben ein Landesprogramm zur Digitalisierung von Zeitungsbeständen erarbeitet. Die erste Sektion stellt diese Infrastrukturprogramme vor.

**2. Presse und Geschichtswissenschaft:** Der daraus resultierende Nutzen soll Ausgangspunkt der zweiten Sektion sein, die den Umgang der Geschichtswissenschaft mit Presse als historischer Quelle beleuchten wird. Die überregionalen und lokalen Presseerzeugnisse, also periodisch erscheinende Elemente der zeitgenössischen Informationsvermittlung, bieten der Wissenschaft vielfältige Möglichkeiten der Analyse und Weiternutzung. Sie sind nicht nur Spiegel allgemeiner Entwicklungen im Pressewesen, sondern können auch Antworten auf politik-, sozial-, mentalitäts- und alltagsgeschichtliche Fragen geben, bilden sie doch häufig aktuelle Problemlagen und das geistige Klima in der Bevölkerung ab beziehungsweise gestalten diese mit.

**3. Aus der Werkstatt:** Bestandteil der dritten Sektion werden Werkstattberichte laufender oder kurz vor dem Abschluss stehender Forschungs- und Dissertationsprojekte sein, die schwerpunktmäßig mit Printmedien auseinandersetzen. In dieser Sektion haben junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Möglichkeit, ihre Arbeiten vorzustellen.

Ein öffentlicher Abendvortrag von Bernd Söseman rundet den Tag ab. Anschließend laden die Kooperationspartner zu einem Umtrunk ein.

# Programm

Dienstag, 13. September 2016

9:00 Uhr	Grußwort <i>Dr. Renate Vogt, Bonn</i>	<b>Sektion 3</b>	<b>Werkstattberichte aktuell laufender Projekte</b> <i>Moderation: Dr. Thomas Becker, Bonn</i>
9:10 Uhr	Begrüßung und Einführung <i>Dr. Helmut Rönz, Bonn</i>	16:30 Uhr	Flugblätter und Druckschriften während des Jülich-Klevischen Erbfolgestreits <i>Christoph Kaltscheuer M.A., Bonn</i>
<b>Sektion 1</b>	<b>Pressedigitalisierung aus bibliotheks- und archivwissenschaftlicher Sicht</b> <i>Moderation: Dr. Frank M. Bischoff, Duisburg</i>	17:00 Uhr	Völkische Presse und Printmedien im Rheinland 1933 bis 1945 <i>Keywan K. Münster M.A., Bonn</i>
9:30 Uhr	Zeitungsdigitalisierung in Deutschland: gegenwärtiger Stand und mögliche Perspektiven <i>Prof. Dr. Thomas Bürger, Dresden</i>	17:30 Uhr	„Im Kriege zog man uns Frauen die langen Hosen an, kein Beruf, in dem wir nicht unseren ‚Mann‘ standen.“ Geschlechterrollen in deutschen Frauenzeitschriften 1941 bis 1955 <i>Charlotte Jahnz M.A., Bonn</i>
10:15 Uhr	Das nordrhein-westfälische Landesprogramm zur Zeitungsdigitalisierung <i>Dr. Michael Herkenhoff, Bonn</i>	18:00 Uhr	Abschlussdiskussion
11:00 Uhr	Kaffeepause	<b>Öffentlicher Abendvortrag</b>	
11:15 Uhr	Zeitungen in nordrhein-westfälischen Kommunalarchiven. Bestände, Erschließung, Verfilmung, Digitalisierung. <i>Dr. Albert Eßer, Bergisch Gladbach</i>	19:00 Uhr	Einführung <i>Prof. Dr. Dominik Geppert, Bonn</i>
12:00 Uhr	Mittagspause	19:15 Uhr	Die Zeitung in den Geschichtswissenschaften. Methodische und quellenkritische Überlegungen zum Vetorecht der „acta diurna“ <i>Prof. Dr. Bernd Söseman, Berlin</i>
<b>Sektion 2</b>	<b>Printmedien als historische Quellen aus fachwissenschaftlicher Sicht</b> <i>Moderation: Dr. Claudia Kauertz, Pulheim-Brauweiler</i>	20:00 Uhr	Empfang
14:00 Uhr	Das Rheinland in der Sowjetpresse der 1970er Jahre <i>Dr. Alexander Friedman, Luxemburg/Düsseldorf</i>		
14:45 Uhr	Chancen und Herausforderungen pressegeschichtlicher Forschungen am Beispiel des Journalisten Sebastian Haffner <i>Dr. Jürgen Peter Schmied, Bonn</i>		
15:30 Uhr	Die Geschichte der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Einblicke in ein Forschungsprojekt <i>Maximilian Kutzner M.A., Würzburg</i>		
16:15 Uhr	Kaffeepause		